Christoph Behme, ein Plattner oder Harnischmacher (**1577—1583**), ließ sich 1577, von der Wanderschaft zurückgekehrt, in Freiberg nieder und gewann das Bürgerrecht.[1] Er war Rüstmeister des Rates, d. h. Pfleger der Rüstkammer, welche sich im Turm, später über der Kommissionsstube im Dachraume befand. Er ist vermutlich der Sohn Christoph Behams.

Zur Tätigkeit. Der Rat ließ „etzliche Rüstungen" von ihm verfertigen, wofür er die nicht unbeträchtliche Bezahlung von 72 Gulden 10 Gr. 6 Pf. 1577 erhielt. 1578 empfing er nochmals 77 Gulden für Harnische, 1578 lieferte er abermals; die Summe betrug mehrere Hundert Gulden, läßt sich jedoch nicht feststellen.[2] Auch Reparaturen im Betrage von 6 Gulden 18 Gr. führte er 1577 aus.[3] Desgleichen besserte er die Rüstungen „der Knechte" 1583 aus.[4]

Hans Krause, Panzermacher (**1578—1600**), ist der Sohn Illgen Krauses, gleichfalls Panzermacher, der 1545 Bürger und Meister wird.[5] Hans Krause gewann 1578 Meister- und Bürgerrecht.[6] 1600 verstarb er und seinem Sohn Christoph ward Martin Silbermann, seiner Tochter Barbara Paul Rönisch als Vormund gesetzt.[7] Im Volksmunde hieß der Meister Panzerhans.[8]

Zur Tätigkeit. Mit dem Plattner Christoph Behme war er 1578—79 an den Waffenlieferungen an Veit Clement, den Ober-Artillerie- und Bauschreiber zu Dresden, beteiligt.[9]

1587 lieferte er dem Rate zum Aufzuge der wehrhaften Bürgerschaft, wohl in Dresden, die Ausrüstung für Trommler und Pfeifer im Betrage von 27 Gulden 9 Gr. 6 Pf.[10]

1588 reinigte er in der Rüstkammer des Rates, damals im Rathausturm gelegen, die „Wehren" und lieferte ein Panzerhemd mit Kragen für 3 Gulden am 17. Juni 1588.[11]

18 und 12 Groschen erhält er 1590—91 Helebarden zu polieren und Panzerkragen „zu rollen".[12]

Thomas Behr, der Panzermacher oder Schlosser (**1579—80**), wird mit Nickel Lose, anscheinend einem Handschuhmacher, gemeinsam in der Rechnung von 1579—80 genannt.

Zur Tätigkeit. Mit Nickel Losen erhielt er 14 Gulden 6 Gr. für ein Panzerhemd, Kragen und Handschuhe.[13]

Hans Uhlmann, Plattner (**1625—26**), begegnet uns in den Akten des Freiberger Ratsarchivs nur einmal und zwar in der Rechnung von 1625—26.

Zur Tätigkeit. Für die Rüstkammer des Rates arbeitete er 1626 und empfing 21 Gulden 16 Gr., „9 alte Rüstungen umbzuschlagen und anzurichten".

---

[1]) R. A. Matr. civ. 1404—1605 Bl. 78. [2]) R. A. Rechn. 1577—1579. [3]) Das. [4]) Das. 1583. [5]) R. A. Matr. civ. 1404—1605 Bl. 85 b. [6]) Das. Bl. 118 b. [7]) R. A. Vormundschaftsbuch Bl. 77. [8]) Totenb. Virginis 1585 bis 1701 Vol. I. [9]) R. A. Rechn. 1578—79. [10]) Das. 1587—88. [11]) R. A. Rechn. [12]) Das. 1589—90. [13]) Das. 1579—89.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id20241735Z/204